



Home



Stadtplan

Branchenbuch

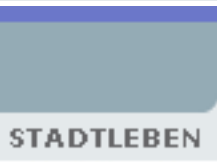
Hotel

Webcam

muenchen.de als
Startseite

Neu in München?

Wo Sie Leute treffen, Tipps und Infos zum Umzug, Formulare und Freizeit-Termine!



Suche

Freitag 24.02.2006 | 11:49

Rathaus

- Aktuelles
- Stadtpolitik
- Stadtrat
- Bezirksausschüsse
- Bürger-Service
- Migration und Integration
- Schnellsuche A-Z
- Stadtverwaltung
- Baureferat
- Direktorium
- ▼ Stadtspitze
 - ▼ Hier schreibt der OB
 - ▼ OB-Kolumnen
 - ▼ OB-Bürgerberatung
- Kommunalreferat
- Kreisverwaltungsreferat



Landeshauptstadt
München



Hier schreibt der OB

20.2.2006

München weitet Mieterschutz aus

In München wird der Schutz der Mieter nicht demontiert, sondern ausgeweitet. Während andere Städte ihre Wohnungsgesellschaften verkaufen, um Etatlöcher zu stopfen, hat München seine wohnungspolitischen Handlungsmöglichkeiten jetzt sogar vergrößert und den städtisch kontrollierten Anteil an der Wohnungsgesellschaft HEIMAG aufgestockt. Die Zahl der Wohnungen der städtisch dominierten Gesellschaften GWG, GEWOFAG, HEIMAG und MGS ist

Virtuelles Rathaus



Verkehr & Mobilität



Veranstaltungen

Kulturreferat

Personal- und
OrganisationsreferatReferat für Arbeit und
WirtschaftReferat für Gesundheit und
UmweltReferat für Stadtplanung
und Bauordnung

Schul- und Kultusreferat

Sozialreferat

Stadtkämmerei

muenchen.de Special:
Winter in München**Themen-Portale:**

Veranstaltungen, Tickets

Restaurants, Bars

Shopping Guide

Verkehr, Mobilität

Stadtteile, Vereine

Finanzen

Besser leben mit M.

M//Card

FIFA WM 2006™

damit über die Marke von 50.000 geklettert, genau auf 52.740 Wohnungen.

50 Prozent der HEIMAG mit ihren 4.650 Wohnungen in München hatten bisher schon der Stadt gehört, die andere Hälfte der GAGFAH, einem Wohnungsunternehmen aus Essen, das im Sommer 2004 von dem nordamerikanischen Pensionsfond Fortress übernommen wurde. Das städtische Planungsreferat konnte die intensiven Kaufverhandlungen über den GAGFAH-Anteil an der HEIMAG erfolgreich abschließen – der Preis ist auch unter der Prämisse angemessen, dass die Gesellschaft nach der bisherigen Unternehmensphilosophie einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung weitergeführt wird statt mit dem Ziel einer kurzfristigen Ertragsmaximierung.

Einen 20-Prozent-Anteil an der HEIMAG hat nun die städtische Wohnungsgesellschaft GEWOFAG übernommen, 30 Prozent die GWG Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Baden-Württemberg AG, Stuttgart, nicht zu verwechseln mit unserer städtischen Gesellschaft GWG. Zusammen mit einem sozial verantwortlich agierenden Partner können wir damit die Zukunft der HEIMAG und ihrer Mieter sichern. Der direkt oder indirekt städtische Anteil an ihr erhöht sich von 50 auf 70 Prozent.

München handelt damit gegen einen äußerst bedenklichen Trend. Verstärkt treten derzeit internationale Finanzinvestoren - manch einer spricht auch von Heuschrecken in Erinnerung an die biblische Plage - auf dem deutschen Wohnungsmarkt auf und versprechen sozialwirtschaftlichen Umgang mit den auch aus kommunaler Hand erworbenen Beständen. Da diese Investoren jedoch ihren Kapitalgebern die zugesicherten Renditen erbringen müssen, sind auf lange Sicht vielmehr kräftige Mieterhöhungen und der Weiterverkauf von Wohnungen zu erwarten, der diese Bestände zum Spielball der Spekulation macht.

Berlin hat sich in großem Stil von einem Teil seiner Wohnungs-

Stadtplan München

muenchen.de
Stadt-Branchenbuch
ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

**MÜNCHEN**

Vorhersage für Fr, 24.02.2006

**bedeckt****Temp.:** -3/3°C**Niederschl.?:** 20%[Weitere Werte»](#)[Last-Minute und Meer!](#)mehr Wetter? wetter.com

Online-Services:

Hotel in München

Hotels reservieren

Stadtplan

Branchenbuch München

Kino München

Risiko-Check

Telefonbuch, -tarife

MVV-Fahrplan

Flüge München

Kleinanzeigen:

Singles in München

Jobs, Praktika

Auto, Motorrad

Wohnungen, Immobilien

kinderportal **Pomkide**

www.muenchen.de
Mit Unterstützung
von IBM.




bestände getrennt. Dort wurde 2004 die größte Wohnungsbau-gesellschaft, die GSW mit ihren 70.000 Wohnungen, verkauft. Andere Städte haben bereits nachgezogen. Sie geben damit ein Steuerungs-instrument aus der Hand, das es ihnen ermöglicht, ihrem Auftrag zur Wohnraumversorgung für breite Schichten der Bevölkerung nachzukommen. Kommunale Wohnungsunternehmen sorgen darüber hinaus für intakte Nachbarschaften und tragen mit sozialem Management zum sozialen Frieden in den Quartieren bei. Ihr Wert liegt also insbesondere in einer „Stadttrendite“, die sie erbringen.

Während andere Städte ihre Wohnungsbestände zum Opfer der „Heuschrecken“ werden lassen, greift München auf dem Wohnungs-markt aktiv ein, um die wohnungspolitischen Handlungsmöglichkeiten der Stadt dauerhaft zu erweitern. Das ist gegen den neoliberalen Privatisierungsdrang, erfreut sich aber großer Zustimmung bei den betroffenen Mietern und allen Bevölkerungsgruppen, die auf die städtische Wohnungspolitik angewiesen sind.

Her Christian Ude

Übrigens: Für Fragen, Anregungen und Kritik können Sie sich auch direkt per eMail an Oberbürgermeister Ude wenden.

 [Zurück zum Seitenanfang](#)

[Seite drucken \(Druckansicht\)](#) 

[Seite zu den Favoriten hinzufügen](#) 

[482]

© 2005 Portal München Betriebs-GmbH & Co. KG

Ein Service der Landeshauptstadt München, der Stadtsparkasse München,
der Stadtwerke München GmbH, der Industrie- und Handelskammer
für München und Oberbayern sowie der Handwerkskammer für München und
Oberbayern.

[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Werbung](#) | [AGB](#) | [Datenschutz](#) | [Presse](#) | [Sitemap](#)